

Digital Print

Die Jetfire 50 im digitalen Ökosystem

Die Jetfire 50 umfasst viel mehr als ein System für den industriellen Inkjet-Druck. Rund um das B3-Bogen-Inkjet-System hat HEIDELBERG ein komplettes Ökosystem mit umfassenden Serviceleistungen und Prinect-Integration aufgebaut. Die auf den Hunkeler Innovationdays 2025 in Luzern erstmals vorgestellte Stahlfolder TH 56 Fireline erlaubt zudem eine durchgängig automatisierte End-to-End-Produktion.

Die Jetfire 50 ist ein fortschrittliches Ausgabesystem für höchste Anforderungen an Leistung und Qualität im industriellen Inkjet-Druck. Das Konzept, das hinter der Jetfire 50 steht, geht aber weit über die Ausgabetechnik hinaus. Die Heidelberger Druckmaschinen AG (HEIDELBERG) hat die Jetfire 50 in ein komplettes, digitales Ökosystem eingebettet. Die B3-Bogen-Inkjet-Maschine ist integrierter Teil der Prinect-Workflow-Umgebung und umfassender Service-Leistungen. Über elektronische Meldesysteme ist die Jetfire 50 direkt mit dem Support bei der Heidelberg Schweiz AG und der Heidelberger Druckmaschinen AG verbunden. Verbrauchsmaterialien, in erster Linie die Tinten, können im HEIDELBERG eShop jederzeit und ortsunabhängig online bestellt werden.

Gewohnt hoher Service-Standard

Die Service-Organisation der Heidelberg Schweiz AG zählt zu den branchenweit stärksten ihrer Art. Das gilt seit jeher stufenübergreifend von Computer to Plate über den Bogenoffset und die Weiterverarbeitung bis zum Support rund um die Prinect-Technologie.

Im Rahmen des Training-Programms «Road to Perfection» sind die Service-Techniker jetzt auch an der Jetfire 50 ausgebildet worden. Das Ausbildungsprojekt startete im Oktober 2024 und fand seinen Abschluss mit dem Abbau der Jetfire 50 am Ende der Hunkeler Innovationdays 2025 und der weltweit ersten Installation des Inkjet-Systems bei der Gremper AG.

Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland umfasst das Service-Team für die Jetfire 50 rund zwanzig bestens qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und im Aussendienst. «Wir wollen den hohen Service-Standard, wie ihn unsere Kunden aus Press,



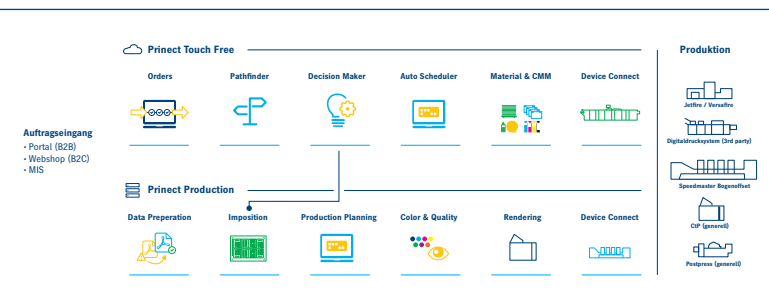
Im Rahmen des Training-Programms «Road to Perfection» haben die Service-Techniker an der Jetfire 50 eine fundierte Ausbildung durchlaufen.

Postpress, CtP und Prinect kennen, auf das neue zukunftsreiche Segment Digital Print übertragen. Das gewährleisten wir durch unsere langjährige Erfahrung im Service und unsere neu gebildeten Kern-Teams», sagt Antonio Bucolo, Leiter Service bei der Heidelberg Schweiz AG.

Das Service-Konzept ist in drei Ebenen gegliedert: Die Grundlage bildet der First Level Support mit dem Back-Office in Bern und in Wiesloch-Walldorf einerseits und einem aus Experten gebildeten Team. Dem Back-Office kommen die Aufgaben des Installations-Managements und der technischen Klärung zu. Die Experten im Aussendienst sind für die Installation der Jetfire 50, die Inbetriebnahme des Systems, dessen Anbindung an Prinect und die Kalibration zuständig.

Für den Second Level Support kommen die Experten in Wiesloch-Walldorf zum Einsatz. Sie stehen in direkter Verbindung zu den Entwicklern bei Canon in Venlo. Für den Third Level Support ist das Team Canon in Venlo direkt verantwortlich.

Bern, 12. März 2025



Die KI-gestützte Software Prinect Touch Free sucht immer nach dem günstigsten Produktionsweg. Wird für eine Produktion im Bogenoffset entschieden, übernimmt der Prinect Production Manager automatisch das Rendering und die Ausgabe auf einem CtP-System.

Für Service-Anfragen steht neben dem Telefon das HEIDELBERG Kundenportal bereit. Dort können die Kunden unter anderem Service-Tickets auslösen. Der Status eines Service-Einsatzes wird in Echtzeit angezeigt.

Prinect Touch Free steuert gesamte Produktion

In Zukunft wird HEIDELBERG im Kundenportal schrittweise die Prinect-Funktionalitäten bereitstellen. Eine wichtige Komponente wird Prinect Touch Free sein. Die KI-gestützte Software wird es ermöglichen, eine Vielzahl an Aufträgen von deren Eingang bis zum Endprodukt vollautomatisch durch den Produktionsprozess zu leiten. Prinect Touch Free sucht immer nach dem günstigsten Produktionsweg. Innerhalb von Prinect Touch Free entscheidet der sogenannte Decision Maker zum Zeitpunkt der Produktion, inwiefern ein Auftrag über ein Digitaldrucksystem ausgegeben oder im Bogenoffset produziert werden soll. Wird für eine Produktion im Bogenoffset entschieden, werden die automatisch ausgeschossenen Druckformen mit dem entsprechenden Color Management an das lokale («OnPremise») Prinect-System übergeben. Hier werden die Druckform gerendert und zur Plattenbelichtung an ein CtP-System übergeben sowie die Daten für den Preset an die Offsetdruckmaschine übergeben.

Herkömmliche manuelle Methoden, wie Druckaufträge verwaltet und wie deren Herstellung gesteuert werden, erlauben es nicht mehr, die schiere Vielzahl zu überblicken, sie in einer geordneten und logischen Abfolge dem geeigneten Ausgabesystem zuzuweisen und gewinnbringend durch die Produktion zu schleusen. Prinect Touch Free bringt ein hohes Auftragsvolumen in kleinen und hohen Auflagen in eine logische Reihenfolge. Ressourcen werden optimal genutzt. Eine effiziente, wirtschaftliche Produktion ist sichergestellt.

Ent-to-End mit Stahlfolder TH 56 Fireline

Inzwischen hat HEIDELBERG das digitale Ökosystem rund um die Jetfire 50 auf die Stufe Postpress gehoben. Anlässlich der Hunkeler Innovationdays 2025 feierte mit der Stahlfolder TH 56 Fireline ein System für die Nearline-Weiterverarbeitung Weltpremiere. Die neue Technik ermöglicht eine voll automatisierte End-to-End-Produktion vom digital gedruckten Bogen bis zum fertig geschnittenen und gefalzten Produkt.

Wie die Jetfire 50 ist die Stahlfolder TH 56 Fireline in das Prinect-System integriert und wird aufgrund der Job-Parameter automatisch und nahezu bedienerunabhängig voreingestellt. Dank der hochgradigen Automatisierung erzielen auch ungelernete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter professionelle Ergebnisse.

Serienmässig hinterlegte Programme decken eine weite Bandbreite unterschiedlichster Endprodukte ab. Auf der Jetfire 50 reichen die möglichen Produkte vom Poster in den Endformaten DIN A3 und DIN A4 (mit Rundumbeschnitt für randabfallende Motive) über vierseitige Prospekte (A4 hoch, A5 hoch und quer) bis zu achtseitigen A6-Produkten mit Zickzack-, Parallel-, Wickel- oder Altarfalz. Gleich geartete Aufträge fasst Prinect zu Batches zusammen. So bleiben die Umstellungen auf der Stahlfolder TH 56 Fireline minimal. Neben den hinterlegten Standardvorgaben können eigene Programme konfiguriert und gespeichert werden.



Die neue Stahlfolder TH 56 Fireline ermöglicht eine vollautomatisierte End-to-End-Produktion vom digital gedruckten Bogen bis zum fertig geschnittenen und gefalzten Produkt.

HEIDELBERG plant, im zweiten Quartal 2026 die Jetfire 75 am Markt vorzustellen. Auf dem B2-Bogen-Inkjet-System wird die Nearline-Weiterverarbeitung über die Stahlfolder TH 66 Fireline mit einer Einlaufbreite von 66 Zentimetern sichergestellt sein.